

25



**Städtepartnerschaft
Jumelage
Domfront - Burgwedel
Retrospective**



Die Ursprünge/ les origines

- Es war keine Liebe auf den ersten Blick, pas de coup de foudre
- Mehrere Treffen ohne konkrete Ergebnisse plusieurs rencontres sans résultats
- Jürgen Brix als Französischlehrer die treibende Kraft
- Robert Loquet, Karsten Hoppenstedt und Johannes Schönhoff als politische Väter
- 1996 Partnerschaftsurkunde wird unterzeichnet und anschließend der Partnerschaftsverein gegründet, der die Partnerschaft mit Leben erfüllen soll
- Durch die Einbindung der Zivilgesellschaft über den Verein wird die Partnerschaft auf ein breites Fundament gestellt

Die Anfänge / le demarrage les années 90/ die 90er

- Das erste Treffen nur einen Jahr nach Gründung hat etwas von einer Völkerwanderung
- Burgwedel war neugierig
- 1 Reisebus , zwei vollbesetzte VW Sharan und 6 Motorräder machen sich erstmals auf den rund 1.100 km langen Weg in die Normandie
- Jeder noch mit zwei Portemonnaies für franz. Währung
- Abfahrt 23:00 Uhr am 7.5.1997
- Donnerstag Mittag Ankunft und erstmal ausschlafen ?
- Einen Tag später geht es schon zum Mt St. Michel, mit Picnic und Wattwanderung
- Samstag findet eine Rallye durch Domfront statt und Abends der erste Kontakt mit den normannischen Partytieren, die locker bis zum frühen Morgen durchfeiern

Die Anfänge / le demarrage les années 90/ die 90er

- 1998 gab man schon das erfahrene Ehepaar. Die erste Neugierde war verflogen
- 14 Personen fahren in Minivans und Motorrädern nach Domfront und lernen das Geheimnis des Calvados aus Domfront und St. Malo kennen.
- Kaum 3 Wochen später zu Himmelfahrt erfolgte der Gegenbesuch, der Highlights wie den Besuch des Renaissance Festes in Schloß Landestrost, ein Besuch des zukünftigen Expo Geländes sowie des Feuerwerk Wettbewerbs in Herrenhausen vorsah
- 1998/99 war dann Zeit für einen EU geförderten Workshop in Straßburg bei dem es um Austausch zur zukünftigen Partnerschaftsausgestaltung, interkulturellem Verständnis und Infos zur EU ging
- Schwerpunkt bei Aufenthalt in Domfront liegt bei Imkern.
- Besuch erfolgt erstmalig im Sommer um Mittelalterfest in Domfront besuchen zu können

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

- Besuch des Expo Geländes in Hannover



2001

- Besuch von Granville und Iles Chaussey
- Überfahrt bei bewegter See / Traversée en Mer agité



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2001

Erste Fotoausstellung von Michel Poussier im Rathaus Burgwedel

2002

Aufenthalt in Domfront erstmals im Herbst mit Ausflug in die normannische Schweiz und Besichtigung einer Käserei

Erstmaliges Vorstandstreffen zur Vorbereitung der Projekte im nächsten Jahr

"L'année du Tigre"

"Das Jahr des Tigers - Viet Nam"

Fotografien
von Michel Poussier



Rathaus Burgwedel
6. Oktober - 26. Oktober 2001

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2003

Praktikum in Burgwedel

Der Partnerschaftsverein als Ehestifter

BURGWEDEL / DOMFRONT / Austausch mit Domfront geht weiter: art club stellt jetzt Bilder aus

Der Springhorstsee gefällt den Franzosen



Seit sieben Jahren bestehen die offiziellen Beziehungen zwischen der damaligen Gemeinde Burgwedel und der französischen Stadt Domfront. Der Verein „Partnerschaft Domfront – Burgwedel“ organisiert seit sechs Jahren die wechselseitigen Besuche. Nachdem bereits vor zwei Jahren ein Künstler aus der 1100 Kilometer entfernten Stadt in der Normandie seine Fotos in Burgwedel ausgestellt hatte, werden im September erstmals acht Künstler des Burgwedeler art clubs zum Gegenbesuch nach Frankreich reisen.

Der Aufenthalt zweier Praktikanten aus der französischen Stadt mit rund 4500 Einwohnern endet an diesem Wochenende. Die 19-jährige Melanie Possier hat vier Wochen lang im Burgwedeler Jugendzentrum gearbeitet, Pierre-Yves Leroyer (20) im Autohaus Stietenroth.

An Burgwedel mögen die beiden Praktikanten, die schon des öfteren in die Partnerstadt gereist sind, vor allem drei Dinge: den Springhorstsee, das Schwimmbad und die Von-Alten-Strasse. „Da sind so schön viele Radfahrer unterwegs“, schwärmt Pierre-Yves Leroyer, der deutsches Frühstück für viel kulinarischer hält als das französische. Frischkäse und Schinken würde man in seiner Heimat auf dem Frühstückstisch schließlich lange suchen.

Gewöhnen musste sich der Student der Wirtschaftswissenschaften dagegen an mit Kohlensäure versetztes Mineralwasser: „Das schmeckt wie Wasser mit Kopfschmerztabletten.“ Nach Burgwedel zurückkehren will er dennoch sobald wie möglich. Und das nicht nur, weil ihm Burgwedel an sich so gut gefällt.

Schließlich hat der junge Franzose bereits vor zwei Jahren während eines Deutschlandaufenthaltes mit dem Domfront-Verein seine große Liebe kennen gelernt: Anne Wagenführ. Die 17-jährige Burgwedelerin ist selbst ein großer Frankreichliebhaber. Deshalb ist sie selbst ein Jahr in dem Land ihrer Träume gewesen und lernt derzeit nicht nur für die zwölfte Klasse im Burgwedeler Gymnasium, sondern zugleich für das Abitur in Frankreich. „Vielleicht ziehe ich ja später mal nach Frankreich“, sagt sie und strahlt zu ihrem Freund hinüber. Diese Städteverständigung freut die Vereinsgründer sicher ganz besonders. baa

Deutsch-französische Freundschaft: Anne Wagenführ (17) mit ihrem Freund Pierre-Yves Leroyer (20). liez

Zum ersten Mal Betriebspraktikum

Domfront-Austausch-Student lernte Arbeitsalltag bei Stietenroth kennen



Wie zu hören war, verlief der Versuch beideseits zur höchsten Zufriedenheit. Es waren zarte Bande, die den Studenten der Wirtschaftswissenschaften, Pierre-Yves Leroyer, zum sechsten Mal nach Großburgwedel zogen. Bereits vor zwei Jahren hatte er Anne Wagenführ kennengelernt, die ihm darauf nach Domfront gefolgt war und dort für ein Jahr das Gymnasium besuchte.

Nun kehrte sie in die 12. Klasse des Burgwedeler Gymnasiums zurück. Warum sollte ihr Freund die Zeit bis zum Semesteranfang in Rennes nicht in Großburgwedel verbringen?

Ein Kontakt zum Burgwedeler Autohaus Stietenroth ließ sich knüpfen, denn da wollte der junge Mann unbedingt etwas dazulernen. „Es war meine Idee. Nach dem zwei Monate dauernden Praktikum in diesem Jahr in England wollte ich weitere Auslandserfahrungen sammeln. Es waren Supererfahrungen hier“, erläutert der zielstrebige junge Mann. Für die Erweiterung seiner Deutschkenntnisse sei die praktische Tätigkeit ebenfalls gut gewesen.

Von sehr guten Erfahrungen berichtet auch Cord Kausche, Audi-Verkaufsrater bei Stietenroth, der den 20-Jährigen betreute. Die ersten Tage habe der Praktikant Zuarbeiten geleistet. Danach sei er bei Verkaufsgesprächen dabei gewesen, habe Ausstattungsdinge überseht, Wagen für die Internetseiten mit fotografiert und immer wieder gefragt, viel gefragt. „Wir helfen gerne mit in der Partnerschaft, jungen Leute die Chance zu geben, einmal woanders reinzugucken“, erklärte Cord Kausche.

Ende August haben Pierre-Yves Leroyer und die Psychologiestudentin Melanie Possier, die ihr Praktikum im Jugendzentrum absolvierte, Burgwedel zusammen mit der Delegation verlassen, die nach Domfront eingeladen war zur Feier einer weiteren Partnerschaft mit einer portugiesischen Stadt.

Zurück blieb allerdings Freundin Anne Wagenführ, um nicht nur für das deutsche sondern auch für das französische Abitur zu büffeln. Die Zulassung dafür hat sie jedenfalls.

GROSSBURGWEDEL. (ti) Einen Praktikanten-Austausch gibt es zwischen den Partnerstädten Domfront und Burgwedel schon seit sechs Jahren. Bislang wurden jedoch ausschließlich Stellen

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2003

- Im August Besuch des Comice Agricole mit Feuerwehrmusikzug und Besuch einer Ratsdelegation
- Erstes Treffen mit Bürgermeister der portugiesischen Partnerkommune von Domfront



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000



2003



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2003

Erste Kunstausstellung des Art-Club in Domfront



„Domfront ist ein Ort, der inspiriert“



Die Gäste aus Burgwedel beim Empfang der Gastgeber in Domfront: „Sehr beeindruckt“ zeigte sich unter anderem die art-club Vorsitzende Ingrid Meyer, Mitte, von der Hilfe bei der Vorbereitung der Ausstellung Burgwedeler Künstler in der Partnerstadt. Foto: privat

GROSSBURGWEDEL. (tl). Kaum war die offizielle Delegation aus Domfront zurückgekehrt, die an der Ausweitung der Partnerschaft mit der portugiesischen Stadt Seia teilgenommen hatte, machte sich am 19. September schon wieder eine Reisegruppe auf den Weg in die französische Partnerstadt. Der art-club war zu einer Kunstausstellung in der Bibliothek der Stadt eingeladen worden.

In der etwa 30 Personen umfassenden Gruppe unter der Leitung von Dr. Sigard Paulsen, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, befanden sich 15 Mitglieder des Burgwedeler Kunstvereins. Unter ihnen waren sieben Künstler, die Bildhauerin Claudis Fischer De Noeding, die Lyrikerin Waltraut Marie-Luise Mølgren, die Malerinnen Britt Buvin-Wolff, Elke Junge, Rita Klein, Gita Maria Stahl und Barbel Waldmann sowie der Maler Johann-Dietrich Griemsmann, wie der liebe-

voll gestaltete Ausstellungskatalog ausweist, 15 Bilder und sechs Skulpturen wurden gezeigt (von denen eine sofort gekauft wurde). Bis zum 18. Oktober sind sie noch zu sehen.

„Sehr beeindruckt“ zeigte sich die Vorsitzende des art-clubs, Ingrid C. Meyer, von der intensiven Hilfe bei der Vorbereitung der Ausstellung, vom Empfang durch Bürgermeister Robert Loquet und schließlich von der Veranschaulichung in den schönen Räumlichkeiten der alten Kapelle, die jetzt als Bibliothek dient.

Und „wunderbar war die Herzlichkeit unserer Gastgeber“. Die Malerin Barbel Waldmann, die mit zwei ihrer vor-asiatischen Bilder vertreten war, schilderte Domfront als einen „Ort, der inspiriert: der Blumen-schmuck, die alten Gemäuer...“. Sie wäre gern eine ganze Woche lang dageblieben, sagte sie.

Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Andreas

Listing, sah sich bestätigt in seiner Auffassung, dass durch den Austausch der Vereine die Partnerschaft vertieft werden kann. Kontakte sind geknüpft worden zur Malschule in Domfront.

Eine Fotostellung von Michel Pousier vor zwei Jahren in Burgwedel hatte den Anstoß gegeben zur Reise des art-clubs. Seine Tochter Aurelie, in Burgwedel keine Unbekannte und mittlerweile Germanistikstudentin, überraschte das große Publikum während der Veranschaulichung mit der einfühlsamen Übersetzung eines Gedichts von Waltraut Marie-Luise Mølgren im französischen Versmaß.

Als weitere Vereinigung hatte sich der Lions-Club Isornhagen Burgwedel der Reisegruppe angeschlossen. Als er von dem Termin erfuhr, hatte Siegfried Filzek in der Deutschland-Zentrale in Wiesbaden nachgefragt und vom Club in Domfront gehört. „Wir haben schon unsere Wimpel ausgetauscht“, freute er sich.

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2004

- Besuch aus Domfront mit Ausflug in den Harz.
- Es gibt kein schlechtes Wetter nur ungenügende Bekleidung
- Besuch bei Spargelhof Heuer und bei Renaissance Fest in NRÜ



Freunde aus Domfront entdeckten den Harz

BURGWEDEL (hhs). Am Mittwoch gegen 21.00 Uhr waren sie losgefahren in Burgwedels Partnerstadt Domfront, am Donnerstag um 10.00 Uhr kamen sie auf dem Schützenplatz in Großburgwedel an und wurden von ihren Gastfamilien in Empfang genommen, die 31 Freunde aus Frankreich. Nur wenig übermüdet zeigten sich die Gäste, Nachmittag und Abend verliefen meistens nach dem Motto „Burgwedel entdecken“, die vielen Veranstaltungen des Himmelfahrtstages luden auch dazu ein. Gestern Morgen stand eine Busfahrt in den Harz auf dem Programm, pünktlich um 8.30 Uhr traf man sich auf dem Schützenplatz, um Niedersachsens nördlichstes Mittelgebirge zu erkunden.



In Goslar besichtigte man die Kaiserpfalz, einen Ort aus der Zeit Karls des Großen, der im 9. Jahrhundert auch über Frankreich herrschte. Anschließend ging es Richtung Hahnenklee, wo man eine idyllische Wanderung begann über die Anhöhe Schalke und Festerburg nach Hahnenklee zur berühmten Stabkirche. Gegen 20.00 Uhr war man wieder in Burgwedel, wo morgen eine Stadtführung in französischer Sprache und abends ein Besuch des Spargelhofes Heuer auf die Freunde aus der Partnerstadt Domfront wartet.

Foto: hhs

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2005

- Antrittsbesuch des neuen Bürgermeisters in Domfront
- Auftritt Danse historique TSG
- Probe der örtlichen Getränke



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2007

- 10 Jahre Partnerschaft mit einem Jahr Verspätung und vollem Programm: Oratorienchor und Feuerwehrmusikzug
- Nicht alle Wege in Frankreich führen nach Domfront: 10 Stunden Anfahrt aus Paris



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2007

- **Marché germanique mit Bratwurst und Lüttje**
Lage



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2007

- Marché germanique mit Bratwurst und Lüttje Lage
- Unterzeichnung Erinnerungsurkunde durch die Bürgermeister Hoppenstedt und Loquet in Domfront
- Ein fragiles Gastgeschenk



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2007

- Party bis zum Morgen



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2008

- Einweihung Domfront Platz
- Besuch Autostadt und Flohmarkt Hannover
- Eng getaktetes Programm lässt keine Zeit zum Verschnaufen.



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2008



Einweihung Domfront Platz

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2008



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000

2009

- Carlo Mielke fährt allein mit dem Rad nach Domfront.
- Erstmals auch Presse live dabei
- Tischtennis Turnier TTC Victoria Thönse. Seither kennen die Franzosen die La Ola Welle dank Lothar.
- Polizeirevier Burgwedel besucht Gendarmerie. Staunen über moderne Ausrüstung der französischen Kollegen, die damals schon die zweite Generation von Digitalfunkgeräten bekamen. recht rustikale Vorgehen. Verkehrskontrolle durch deutsche Polizei.



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000



Erfahrungsaustausch Polizeikommissariat Großburgwedel mit der Gendarmerie Nationale in Domfront



Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000



Tischtennisturnier



Besuch bei regionalen Konfitüreproduzenten
in der Region Domfront

Start in ein neues Jahrhundert die 2000er / le nouveau siècle- les années 2000



La Ola: Lothar aus Thönse macht mächtig Stimmung in Domfront

THÖNSE. Ein paar Schrecksekunden vergingen, bevor die Franzosen in den Salles des Sports von Domfront das Olé erwiderten und

die Arme hochwarfen. Aber dann schwappte die Welle von Reihe zu Reihe, und Lothar Heinrich, Jugendbetreuer des TTC Thönse,

war die Stimmungskanone des Abends. Von Mittwoch bis Sonntag weilte eine fast 40-köpfige Gruppe aus Burgwedel in der fran-

zösischen Partnerstadt. Den Abschiedsabend feierten die Freunde mit dem Radfahrverein. Mehr auf den Seiten 12 und 13

DOMFRONT

■ Jumelage Domfront/Burgwedel

La folie franco-allemande

■ La cité médiévale se réveille de quatre jours de fête. Orchestrée par le Comité domfrontais pour les échanges et les jumelages, la visite d'une quarantaine d'Allemands de Burgwedel a mobilisé la ville durant le week-end de l'Ascension. Retour sur une amitié qui fait chaud au cœur.



Accueil officiel vendredi soir à la mairie. Caméras et appareils-photos étaient de sortie.



Les gendarmes de Domfront ont rencontré les policiers de Grossburgwedel. A gauche, le chef du commissariat allemand, Ginter Heller, en compagnie du lieutenant français Dominique Deshayes.



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2010

- Rasenmähtreckerrennen: Eine verrückte Idee findet Anhänger in Domfront



DOMFRONT (61-Orne)
Le Haut Baseille

1^{RE} COURSE DE TRACTEURS TONDEUSES

Restauration sur place

Samedi 31 juillet 2010
à partir de 8h30

Renseignements : Maison des Associations 02 33 38 56 66
<http://perso.wanadoo.fr/domfront1901/tracteurs-tondeuses/>

Garrefour market Domfront, NEM, Groupama, Intermarché, Domfront

The poster is for a tractor and mower race. It features a cartoon character in a red helmet and yellow suit driving a red tractor. The text is in French and provides details about the event, including the date, time, and contact information. Logos for local businesses and the town of Domfront are at the bottom.

Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2010



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2010



Neue Ideen für 2010-2019/ nouvelle idées pour 2010-2019

2010



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2010



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2011

- Besuch der Schlösser an der Loire
Chenonceau und Weingut



Neue Ideen für 2010-2019/ nouvelle idées pour 2010-2019

2011

- 15. Geburtstag: Die Landkreiszeitung erläutert die Bise und die unterschiedlichen Essgewohnheiten: Franzosen reden mehr beim Essen.

Une délégation de Burgwedel était accueillie au pont de l'Ascension Le jumelage franco-allemand a 15 ans



Les élus avec les représentants du jumelage.

« 1996-2011 : 15 ans déjà » : c'est en ces termes que Marie-Laure Prodhomme, présidente du Comité de jumelage Domfront-Burgwedel, a accueilli la délégation allemande conduite par son président Andréas Lätzing, à l'oc-

casion de la réception organisée par la municipalité à la salle Rougnyon samedi 4 juin.

Rappelant à plusieurs reprises les dates de création des associations (23 juin 1996 à Domfront et 28 septembre de la même année



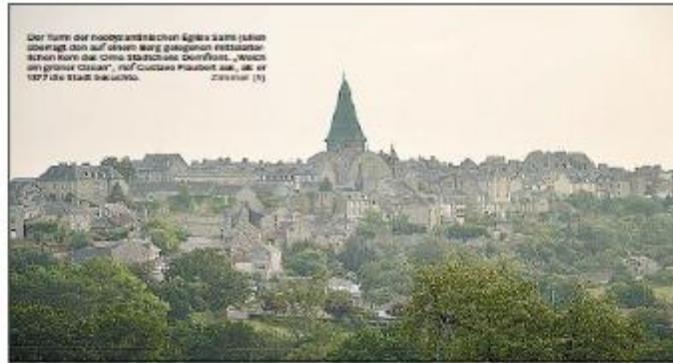
Toutes les générations étaient représentées.

à Burgwedel), la responsable du comité a rappelé à l'assistance les souvenirs, les voyages, les rencontres. Elle n'a pas manqué de remercier les familles d'accueil, les membres des conseils d'administration et les associations sporti-

ves. Après l'échange de cadeaux et le pot de l'amitié en présence du maire Didier Leduc et du conseiller général Robert Loquet, Marie-Laure Prodhomme a donné rendez-vous en 2016 pour les 20 ans de l'échange.

Aus Partnern werden Freunde

21-köpfige Gruppe aus Burgwedel wird in Domfront auf das Herzlichste empfangen



Der Leiter der normandischen Agence 15 ans jubelt überlegt sich auf einem Berg gelegenen restauranten hier die gemeinsamen Erfahrungen. „Nous on grand plaisir“, mef'ousses Hauptort, sei, si er 1977 die Stadt Burgwedel. Zitiert (1)



Preisträger laden die Gastgeber ein
Die Lokationen, Festen, welche die Bistage ge- weiten. Während der Fahrt von (links) und Owen Götter (rechts) am 15. Juni 2011, die beiden sind begleitet von einem Dorfbewohner. Beide sind schon lange in Land und Leute gewohnt. Inzwischen ist nur Parake wachen, das war während der Fahrt, die man in Erfahrung gibt. Mit dem Capotein Vissus und Hauptort Burgwedel, was sie auf ein neues Erlebnis. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...



Der Junge fühlt sich sofort heimisch
Der junge Teilnehmer, der die 15-jährige (links) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Von einem mehrjährigen Mitarbeiter (rechts) wird er begleitet. Der 21-köpfige Gruppe aus Burgwedel (links) sind die Teilnehmer aus Domfront (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...



Die Bienen machen die Domfront Note
Vor 15 Jahren (links) wurde die 15-jährige (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...

15-jährige Partnerschaft und im Jahr die gleiche Leidenschaft. Die 21-köpfige Gruppe aus Burgwedel (links) sind die Teilnehmer aus Domfront (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...

besonders viel Mühe gegeben, um die 15-jährige Partnerschaft zu feiern. Die 21-köpfige Gruppe aus Burgwedel (links) sind die Teilnehmer aus Domfront (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...

15 Jahre und immer noch die gleiche Leidenschaft. Die 21-köpfige Gruppe aus Burgwedel (links) sind die Teilnehmer aus Domfront (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...

das Frankreich in einem so schönen und gesunden - das ist die Freude. Die 21-köpfige Gruppe aus Burgwedel (links) sind die Teilnehmer aus Domfront (rechts) im Gespräch mit den Dorfbewohnern. Die beiden sind schon auf dem Weg zum...

Schweres Debüt: Manger et parler

Erfahrungen eines Domfront-Neulings – Angedeuteter Wangenkuss ist Übungssache



Die Teilnehmer des 15-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Domfront und Burgwedel. Von links: Marie-Laure Prodhomme, Präsidentin des Komitees, und Andréas Lätzing, Präsident der Agence 15 ans.

Die Teilnehmer des 15-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Domfront und Burgwedel. Von links: Marie-Laure Prodhomme, Präsidentin des Komitees, und Andréas Lätzing, Präsident der Agence 15 ans.

Die Teilnehmer des 15-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Domfront und Burgwedel. Von links: Marie-Laure Prodhomme, Präsidentin des Komitees, und Andréas Lätzing, Präsident der Agence 15 ans.

Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2011



2012

Zu Besuch bei wirklich guten Freunden in der Partnerstadt

Städtepartnerschaft Domfront-Burgwedel ist quicklebendig

VON JURGEN ZIMMER

BURGWEDEL. Jedes Jahr um Himmelfahrt machen sich Menschen entweder aus Burgwedel oder dem normannischen Städtchen Domfront auf, um sich gegenseitig zu besuchen. In diesem Jahr waren es 32 Franzosen, die einige Tage in Burgwedel zu Gast waren.

Im vergangenen Jahr wurde die Städtepartnerschaft 15 Jahre alt. Viele Burgwedeler, die damals die herzliche Gastfreundlichkeit der Franzosen zum ersten Mal erlebten, waren begeistert von dem Aufenthalt in Domfront – wie Wilhelmine und Erwin Geddert, die sofort Vereinsmitglieder wurden und ihre

Gastgeber Francoise und Vincent Roussel mit deren beiden Kindern in diesem Jahr zum Gegenbesuch einluden.

Am Freitag stand ein gemeinsamer Ausflug ins Klimahaus Bremerhaven auf dem Programm. Agnès und Bernard Lecarpentier fanden den Besuch dort sehr spannend und lehrreich. Der ehemalige Berufsschullehrer ist stellvertretender Bürgermeister und engagiert sich im Comité d'Echanges et de Jumelage (CDEJ), dem Gegenstück zum Burgwedeler Partnerschaftsverein, weil ihm der Austausch zwischen Menschen und Kulturen am Herzen liegt. „Ich fühle mich mehr als Europäer denn als Franzose“,

sagte er. Gemeinsam mit seiner Frau war er zum wiederholten Mal bei Uda und Rudolph Gutte zu Gast.

Das Festessen mit anschließendem Tanz bildete auch in diesem Jahr den Höhepunkt des Partnerschaftstreffens Domfront-Burgwedel. Burgwedels Bürgermeister Hendrik Hoppenstedt hob in seinen Grußworten die Lebendigkeit der Partnerschaft hervor, weil sie nicht von oben verordnet sei, sondern von den Bürgern getragen und gelebt werde. Gastgeber Andreas Listing sagte in seiner Funktion als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, dass die gegenseitigen Besuche mittlerweile Besuche bei guten Freunden seien. Er betonte, dass dies der Verdienst der Gastgeber in beiden Städten und der ausgezeichneten Zusammenarbeit der beiden Vereine sei.

Sein französisches Pendant, Marie Laure Prod'homme, Vorsitzende des CDEJ, von Listing als die wichtigste Frau für Burgwedeler in Domfront bezeichnet, ging nochmals auf die gute Entwicklung der

Agnès Lecarpentier (vorn links) und ihr Mann Bernard (hinten rechts) mit Uda und Rudolph Gutte. Zimmer



UNTERHALTUNGSPROGRAMM

Französische Flüche beim Boule

Zu einem kleinen Pétanque-Turnier im Amtspark trafen sich etwa 30 Spieler am Sonnabend, um bei schönem Wetter die Kugeln nach dem sogenannten Schweinchen zu werfen. Interessierte Zuschauer konnten an diesem Nachmittag nicht nur Ausrufe wie „Mist“ und „Verdammich“ hören, sondern auch

„Mon Dieu“ oder gar „Merde“, wenn die Kugeln nicht dahin rollten, wo sie sollten. Zuvor hatten sich im Jugendtreff die Organisatoren des Treckerrennens in Domfront getroffen. Auch dort werden in diesem Jahr vom 2. bis 8. August die Rasenmäher angeworfen – analog zum Treckerrennen in Thönse. zim



Pétanquespieler aus Domfront und Burgwedel finden sich am Sonnabendnachmittag zu einer lockeren Partie im Amtspark ein. Zimmer

vergangenen Jahre ein. Sie lobte den Austausch zwischen den Gymnasien und auf sportlicher Ebene und die Tatsache, dass inzwischen auch in Domfront Treckerrennen stattfinden.

Schmunzelnd rechnete Prod'homme vor, dass inzwischen in 630 Stunden Busfahrt rund 99.000 Kilometer zurückgelegt worden seien – Zeit genug für rund 70 Partien des Kartenspiels Tarock.

Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

Ausflug nach Bremen 2014



Montag, 2. Juni 2014 Burgwedel & Term

Helen White greißt bei der Zugabe des Choeur Folklorique de Domfront zur Klampfe und animiert die Zuhörer, bei den Chansons von Edith Piaf mitzusingen.

Bei Piaf-Chansons singt der ganze Amtshof mit

Sänger aus Domfront und Burgwedel konzertieren gemeinsam

Ein deutsch-französisches Chorkonzert im Amtshof – das war am Sonnabend im Jahr 19 der Städtepartnerschaft zwischen Burgwedel und Domfront eine überfällige Premiere.

VON JÜRGEN ZIMMER

GROSSBURGWEDEL. Besuchst du mich, besuch ich dich. Nach diesem Motto funktioniert die von zwei Vereinen getragene Partnerschaft zwischen der normannischen Kleinstadt und der bei Hannover bekannteste Schützenmanschaft und Zeltlager der Jugendpflege, Treffen von Polizei, Feuerwehren und verschiedenen Sportgruppen. Die wechselseitigen Besuche der Mitglieder der Partnerschaftsvereine sind das Rückgrat der Städtefreundschaft. Vom Himmelfahrtstag bis gestern waren die Burgwedeler als private Quartiergeber und Programmgeber für 45 Franzosen geteilt. Zwischen einem Tagesausflug nach Bremen und der traditionellen Abschiedsfeier am letzten Abend platzierten sie einen musikalischen Höhepunkt: den ersten gemeinsamen Auftritt des Choeur Folklorique de Domfront unter Leitung von Helene White und des Oratorienchores Burgwedel, geleitet von Eckhard Steinmetz. Es war ein Konzert, aber gesungen wurde potrennt. Von Pop à la française bis Felix Mendelssohn Bartholdy, von Amour fin bis Waldesruh versprach das Programm sich anziehende Gegensätze: „Emmensee“ von Charles Aznavour gegen „Im Wald ist schon der helle Tag“ von Willi Träder. Beide Chöre gefielen mit dem traditionellen Repertoire. Den Vogel aber schossen im Amtshof die normannischen Gäste ab, als Helen White außerdem das offizielle Programm noch Chansons von Edith Piaf ankündigte. Bei „Aux Champs Elysees“ öffneten sich alle deutsch-französischen Herzen und bei „Padam, padam“ knospen alle den Refrain mitzusingen. „So etwas sollten wir öfter machen, toll, wie die Leute mitgehen“, resümierte Andreas Listing, Vorsitzender des Burgwedeler Partnervereins.

Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2015

Besuch Bürgermeister
Düker in Domfront



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2017

Konfrontation mit der Geschichte
und Besuch in Dinan



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2017



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2017



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2019 Besuch auf der Rennstrecke von Le Mans

Vorher ist aber Picknick angesagt



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2019 Besuch auf der Rennstrecke von Le Mans



Neue Ideen für 2010-2019/ nouveau idées pour 2010-2019

2019 Besuch auf der Rennstrecke von Le Mans



Was noch fehlt

- Kleiner Ausschnitt von dem was in den letzten 25 Jahren passiert ist
- Danke an Mme Sidhu, die lange Jahre den Französisch Kurs geleitet hat und ehrenamtlich immer noch leitet
- Danke für die Nachsicht/ indulgence, wenn es mal nicht so ganz geklappt hat

Was noch fehlt

Arbeit an der Partnerschaft ist immer Teamwork

- Merci à Marie Laure et ton équipe, pour 25 ans de soutien et d'amitié
- Danke an meinen Vorstand
- Danke an die Gasteltern/ familles d'accueil pour votre fidélité/Treue und Unterstützung /Soutiens
- Danke an die Bürgermeister Frau Wendt auf Burgwedeler Seite und die Vertreter des Rates und der Ortsräte bzw. die Ortsbürgermeister für die Unterstützung und Ihr immer offenes Ohr
- Merci au maire de Domfront Bernard Soul représenté par son adjoint Mme Tallonneau

Die letzten Jahre unserer Partnerschaft haben gezeigt, dass sich die Kommunen auf allen, politischen wie zivilgesellschaftlichen Ebenen immer näher gekommen sind, trotz der mehr als 1.000 km die uns trennen.

Was noch fehlt



**Vive l'amitié franco allemande ! Vive l'amitié entre Domfront et
Burgwedel**